

Übung: Nice to greet you

Erik Malchow

Methodische Einordnung: Analytisches Verfahren (Filmische Critical Incidents)

Thema: Interkulturelle Unterschiede bei Begrüßungssituationen

Kurz und knapp:

Die Teilnehmer notieren die im Film „Nice to greet you“ vorkommenden Begrüßungsszenarien und diskutieren anschließend in der Gruppe, in welchen Situationen sie mit welchen kulturellen Gruppen ähnliche Erfahrungen gesammelt haben.

Art der Übung:

erfahrungsorientiert	○ ○ ○ ○ ○	reflexiv	● ● ○ ○ ○
kreativ/spielerisch	○ ○ ○ ○ ○	kognitiv	● ● ● ● ●
kulturspezifisch	● ● ● ● ●	dynamisch	○ ○ ○ ○ ○

Ziele der Übung:

- Hinweis auf die Bedeutung nonverbaler Kommunikation
- Darstellung, wie nonverbale Inhalte vermittelt werden können
- Thematisierung kultureller Unterschiede in Bezug auf Nähe / Distanz

Welche Kompetenzen können trainiert werden?

Ambiguitätstoleranz, Bewusstheit über Komplexität von Interaktion und mögliche Einflüsse, Neugierde

Technische Hinweise:

Zeitraumen:	ca. 20–30 Minuten
Teilnehmerzahl:	beliebig
Sozialform:	Plenum oder Gruppen von 4–6 Personen
Räumliche Bedingungen:	abhängig von der Teilnehmerzahl

Material:	Film, Beamer, Papier, Stifte
Vorbereitung:	technische Ausrüstung für Filmvorführung auf Funktionsfähigkeit prüfen und vorbereiten

Beschreibung der Übung:

Der Film dokumentiert eine interkulturelle Übung, welche sich mit Begrüßungssituationen im interkulturellen Erstkontakt beschäftigt. Neun freiwillige internationale Studenten der Europa-Universität Viadrina mit z. T. verschiedenen kulturellen Hintergründen wurden gebeten, einander zu begrüßen und sich wenig später wieder voneinander zu verabschieden. Dabei wurde die Sicht der sich begrüßenden Teilnehmer mit Stellwänden an den Seiten vor der Begrüßung so blockiert, dass sie sich erst kurz vor ihrer Begrüßung sehen. Die dargestellten Situationen sind demnach latent und spontan. Einerseits sieht man Personen mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen, die teilweise bei der ersten Begrüßung Probleme haben, andererseits auch Begrüßungen homogener Gruppen. Die Aussagen der Probanden untermauern und erklären die dargestellten Situationen mit anschaulichen Beispielen.

Es ist empfehlenswert, die Teilnehmer vorher zu bitten, sich den Film genau anzusehen bzw. die dargestellten Begrüßungsszenarien zu notieren. Die Teilnehmer haben nach dem Film fünf Minuten Zeit, um ihre Notizen zu ordnen und die verschiedenen Reaktionen bei den Begrüßungsszenarien zusammenzufassen.

Danach bilden sie Gruppen von 4 bis 6 Personen und tauschen sich etwa zehn Minuten lang aus. Anschließend ist eine Diskussion in der ganzen Gruppe angemessen, wobei man auf extreme Kontraste wie die Begrüßung von Mexikanern im Vergleich zu Russen, aber auch kleine Unterschiede wie die zwischen Deutschen und Polen hinweisen kann.

Protagonisten

Harun (Türkei)	Temis (Mexico)	Lena (Russland)
Burak (Türkei)	Alina (Rumänien)	Monze (Mexiko)
Angela (Russland)	Alexander (Deutschland)	Cenk (Mexiko)

Auswertung / Diskussionshilfen:

- Was war einfach / schwierig bei der Begrüßung?
- Konntet ihr euch mit einem der Protagonisten identifizieren? Wenn ja, mit wem?
- Wie geht ihr mit den demonstrierten Problemen um?
- Gibt es auch intrakulturelle Unterschiede bei der Begrüßung? Wenn ja, welche?

Hinweis:

Der Film kann kostenlos unter der Verlagshomepage www.vs-verlag.de; Online-PLUS, Hiller / Vogler-Lipp „Schlüsselqualifikation Interkulturelle Kompetenz“ heruntergeladen werden.

Kommentar des Verfassers:

Es kann Bezug zu persönlichen Erfahrungen der Teilnehmer genommen werden. Haben die Teilnehmer ähnliche Situationen erlebt? Wie würden sie mit den dargestellten Problemen umgehen bzw. wie sind sie schon damit umgegangen? Jeder Teilnehmer hatte schon mit Begrüßungsritualen zu tun. Daher ist es hier besonders praktisch, die ganze Gruppe mit einzubeziehen und nicht nur aktive Mitglieder zur Sprache kommen zu lassen. Außerdem ist es hilfreich, das Thema Nähe bzw. Distanz zu thematisieren. Dieses Thema kann anhand weiterer Übungen vertieft werden.

Weiterführende Literatur

- Gibson, R. (2002): *Intercultural Business Communication*. Oxford Handbook for Language Teachers. Oxford: Oxford University Press.
- Zakharine, D. (2005): *Von Angesicht zu Angesicht. Der Wandel direkter Kommunikation in der ost- und westeuropäischen Neuzeit* Historische Kulturwissenschaft. Bd. 7. Konstanz: UVK.
- Stegmaier, W. (2008): *Philosophie der Orientierung*. Berlin: De Gruyter.